



Informationen zur Stunde

Kinder sind am Ende der Grundschulzeit grundsätzlich in der Lage, einen Text durch Unterstützung von Mimik und Gestik und auch durch Variationen der Stimme vor einem Publikum zum Ausdruck zu bringen. Sinngestaltendes Vortragen von Gedichten fördert die Lesekompetenz.

Darüber hinaus macht es Kindern Freude, ein Gedicht auswendig aufzusagen. Für diesen Zweck bieten sich Gedichte mit Reimen nach dem Schema AA BB oder AB CD sehr gut an.

In den Kopiervorlagen 1 bis 7 befinden sich Gedichte zu unterschiedlichen Themen, die die Lehrkraft Kindern als Lernangebote zur Verfügung stellen kann. Je nach Unterrichtsinhalt wählt sie ein Gedicht aus, das sie einem Kind oder einer Gruppe sowohl für eine inhaltliche Erarbeitung wie auch für eine Vorleseübung gibt.

Kompetenzspektrum

Die Kinder

- kennen Texte in rhythmisierter und verdichteter Sprache.
- unterscheiden Lyrik und Prosa.
- sprechen einen lyrischen Text sinngestaltend.
- tragen ein Gedicht auswendig vor.

Lernvoraussetzungen

Die Kinder können eigenständig Texte erlesen.

Material

Lehrkraft

Kopiervorlage 1: Gedicht „Erinnerungen“, vervielfältigen

Kopiervorlage 2: Gedicht „Schlafstörung“, vervielfältigen

Kopiervorlage 3: Gedicht „Grenzgänger“, vervielfältigen

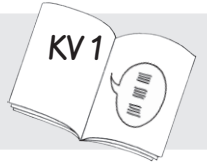
Gedicht „Freiheit, Recht und Einigkeit“, vervielfältigen

Kopiervorlage 4: Gedicht „Die Tanne und die Tiere“, vervielfältigen

Kopiervorlage 5: Gedicht „Das erste Mandbuch“, vervielfältigen

Kopiervorlage 6: Gedicht „Rücherwurm“, vervielfältigen

Download
zur Ansicht



Name:

Datum:

Erinnerungen

Fast täglich musste ich als Kind
zum Bäckerladen laufen
und für die Mutter noch geschwind
ein großes Kassler kaufen.

Der Duft des Brotes drang hervor,
betörte mich. Ich wusste,
dass ich die Disziplin verlor
und pulte an der Kruste.

Ach, welch ein sinnlicher Genuss
das Brot in meinem Munde!
Es schmeckte wie ein zarter Kuss,
und ich genoss die Stunde.

Und kauf ich heut beim Bäckersmann,
dann kann es auch passieren,
dass ich nicht widerstehen kann
und muss das Brot probieren.

Dann kommt auch die Erinnerung.
Sie darf mich gern begleiten,
um mir die Befriedigung



Download
zur Ansicht



Name:

Datum:

Schlafstörung

Ein kleiner Dino war empört.
Er fühlte sich im Schlaf gestört.
Es knackte, krachte stundenlang.
Dem Dino wurde angst und bang.

Es stöhnte, schnaubte immer mehr.
Voll Sorge blickte er umher.
Die Töne klangen nicht gesund,
doch da entdeckte er den Grund.

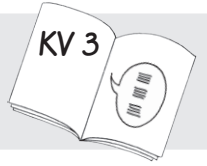
Vorbei war schnell der erste Schreck.
Auch Not und Ängste waren weg.
Dicht neben ihm zerbrach ein Ei.
Ganz langsam knackte es entzwei.

Und peu à peu guckte hervor
ein Brontosaurus-Junior.
Noch ganz zerzaust, noch müd und matt
er seine ersten Schritte tat.

Der kleine Dino staunte sehr:
„Hier herrscht ja heute viel Verkehr“
und hoffte, dass ihn nächste Nacht
nicht noch ein Saurus wachgemacht.

(Edelgard Moers)

Download
zur Ansicht



Name:

Datum:



Grenzgänger

Ich stehe vor der Bücherwand
voll Neugier und ich such,
was mich zum Lesen reizt und bannt
und greif nach einem Buch.

Ich schwebe mit der Hauptfigur
ganz leicht durch Zeit und Raum
und höre Klänge – Moll und Dur –
so wie in einem Traum.

Mir wachsen Flügel mit der Zeit,
bin Mensch und auch mal Tier.
Die Bilder, die Lebendigkeit,
sieht niemand außer mir.

Erst lese ich auf weihem Moos,
dann liege ich im Bett
und lese weit und breit,
mein Buch vor mich zu setz.

Freiheit, Recht und Einigkeit

Einst lebten hier vor langer Zeit
zwei Munken ganz alleine
im roten und im grünen Kleid.
Doch Freunde war'n sie keine.

Sie gaben sich noch nie die Hand,
weil zwischen beiden Ländern
als Grenze eine Mauer stand.
Daran war nichts zu ändern.

Bald litten sie an Einsamkeit
die beiden kleinen Munken.
Doch hatten sie von Einigkeit
noch keinen blassen Funken.

Ein jeder wollte als Tyrann
das Munkenland regieren
und gegenseitig sollte dann
der andre resignieren.

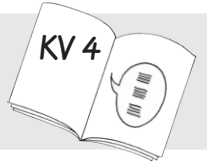
Und jeder glaubte sich im Recht.
Der andre sollte leiden.

Sag, welcher Munk ist denn
nun echt?

Wer hat was zu entscheiden?

Dann waren sie das Streiten leid
und wollten mal probieren.

Download zur Ansicht



Name:

Datum:



Die Tanne und die Tiere

Im Norden stand an einem See
ein Tannenbaum alleine,
bedeckt mit weißem Pulverschnee,
um ihn herum nur Steine.

Doch plötzlich stellte sich ein Stern
grad' über seine Äste.

Ein Rentier kam hinzu von fern
und auch noch weit're Gäste.

Ein Täubchen rief im Fluge: „Du,
wir holen viele Lichter.“

Das Rentier sprang gleich ohne Ruh
durch Wälder, immer dichter.

Auf einer Lichtung sah'n die zwei
fast hundert Kerzen brennen.

Das Rentier hob sie aufs Geweih,
und gleich zurück zu rennen.

Download
zur Ansicht



Name:

Datum:

Das erste Wandbuch

Ein Höhlenmensch war auf der Jagd, sah einen starken Bären.
Doch dieses Tier, das wollte sich als Beute ihm verwehren.

Der Steinzeitjäger voller Mut nahm seine große Lanze
und sprang im Abstand wild umher, so schnell wie sonst beim
Tanze.

Er zielte auf das Bärenherz voll Hoffnung, dass er's schaffe.
Er hatte Glück und traf genau mit seiner spitzen Waffe.

Ganz regungslos lag nun der Bär vor ihm auf weicher Erde.
Und schnell lief er zurück nach Haus zu seiner ganzen Herde,

erzählte von der wilden Jagd so spannend, ungeheuer,
und dass es auch gefährlich war das Bärenabenteuer.

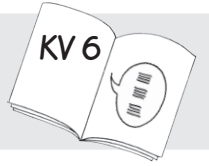
Bewundernd hörte man ihm zu mit aufgerissenen Augen
und konnte nicht genug erfahn. Es war fast nicht zu glauben.

Nun rief er noch die Nachbarschaft, berichtete auch ihnen,
und alle staunten „Wunderbar!“ mit ehrfurchtsvollen Mienen.

Da hatte er eine Idee, nahm Steine in die Hände
und malte von der Jagd ein Bild an seine Höhlenwände.

Jetzt lebten nun auch die Besucherscharen

Download
zur Ansicht



Name:

Datum:

Bücherwurm

Mara liebt das Bücherlesen,
liest am liebsten stundenlang
von Gespenstern, fremden Wesen.
Doch ihr wird dabei nicht bang.

Mara möchte Märchen lesen
und schlägt gleich die Seite auf.
Mit der Hexe auf dem Besen
reitet sie den Blocksberg rauf.

Mara kann in Büchern lesen
alles über Afrika,
so als wär' sie dort gewesen,
selbst die Tiere sind ihr nah.
Mara hat viel Spaß beim Lesen,
reist in Büchern um die Welt.
Überall ist sie gewesen.
Doch dafür braucht sie kein Geld.

Mara findet Trost beim Lesen,
bei den Freunden, die sie mag,
und die Kräfte dieser Wesen
machen Laura groß und stark.

Willst du auch wie Mara lesen
in den Büchern aus Papier?

Download
zur Ansicht